

	<b>AMSEL- Newsletter</b>	<b>Ausgabe 188 Oktober 2025</b>	<b>Verein AMSEL ZVR: 997924295</b>
<b>AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen</b>			

Für unsere Mitglieder und diejenigen, die es noch werden wollen:  
Der monatliche AMSEL – Newsletter:!

## *Themen*

**Geringfügiger Zuverdienst beim Arbeitslosen-/Notstandshilfe-Geld**  
ein ZAK Artikel in der Anlage

**AMSEL** will sich mehr der **Digitalisierung** und die erzwungene Umstellung, betreffend alle Lebensrealitäten ins Internet und Smartphone (Apps), widmen.

### **Dazu eine Radiosendung:**

#### **Spiekermann-Hoff: „Wir brauchen klare Regeln für die digitale Welt.“**

Sarah Spiekermann-Hoff leitet seit 2009 das Institut für Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik und Gesellschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien. Geboren wurde sie 1973 in Düsseldorf. Sie studierte Betriebswirtschaftslehre in Passau, Paris, Oxford und Berlin. Nach Jahren in der Hightech-Industrie zog es sie zurück an die Universität. 2007 habilitierte sie sich im Fach Wirtschaftsinformatik an der Humboldt Universität zu Berlin. . Sehr früh verstand Spiekermann, dass die Privatheit der Internet-Nutzer eine dringliche Frage ist. Sie prägte den Begriff des „Technik-Paternalismus“, der die Bevormundung der Internet-Benutzer beschreibt. Bereits seit mehr als zehn Jahren beschäftigt sich Spiekermann mit „digitaler Ethik“. 2025 zählt sie zu 16 DenkerInnen, die 10 Regeln für die Digitale Welt aufstellen. Was sie genau beinhalten und an wen sie sich richten, darüber spricht Spiekermann-Hoff mit Renata Schmidtkunz. Eine Eigenproduktion des ORF, gesendet auf Ö1 am 12.9.2025

<https://sound.orf.at/podcast/oe1/im-gespraech/sarah-spiekermann-wirtschaftsinformatikerin>

**10 Regeln für die digitale Welt** hat Frau Spiekermann zusammengestellt

<https://www.uibk.ac.at/systheol/hoff/forschung/10-regeln.pdf>

## *Veranstaltungen*

### **MILITÄR.MACHT.KRIEG**

#### **Wem nützt die EU-Hochrüstung? Und was können wir dagegen tun?**

**14.10.2025, 19 Uhr, Albrechtgasse 6 a (Bernadinsaal), 8010 Graz,**

Mit ihrem "Re-Arm-Europe-Programm" kündigte EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen eine "Ära der Aufrüstung" an. Mindestens 800 Milliarden will die EU in den nächsten Jahren zusätzlich für die Rüstung mobilisieren. Für Militärausgaben gibt es faktisch keine Grenzen mehr, während bei Sozialem, Bildung, Klima- und Umweltschutz an allen Ecken und Enden gespart wird. Die Rüstungsmilliarden von heute sind die Kriege von morgen. Faustrecht und Konfrontation verdrängen Völkerrecht und Kooperation. Wie wird unsere Gesellschaft auf Aufrüstung und Krieg eingestimmt und welche Interessen stehen dahinter? Vor allem: Wie kann die Friedensbewegung dem Rad der Militarisierung in die Speichen greifen?

### **UNTERHALTUNG - ein Sozialdebattl**

#### **Kabarett von und mit Christine Teichmann**

**21.10., 20:00 Uhr, [Die Brücke](#), Grabenstraße 39, 8010 Graz**

Auf der Suche nach einer Pflegekraft für ihre steinalte Großmutter, deren Leben als Magd immer nur arbeiten, beten und Gosch'n halten bedeutet hat, stolpert Teichmann unfreiwillig komisch über die Fallstricke ihrer eigenen Überzeugungen und Notwendigkeiten und entlarvt sich und das Publikum als Mittäter:innen in ausbeuterischen Systemen einst und jetzt. Das ist durchaus zum Lachen - und dazwischen auch tragisch und berührend.

Eintritt: 25,-/20,-/15,- VP/erm./Mitglied

### **Generative KI und Persönlichkeitsrechte**

#### **Ein Spannungsfeld zwischen Innovation und Schutz**

**Vortrag von Prof. Dr. Christian Bergauer, Jurist (Graz) Veranstalter: Urania Graz**

**21.10.2025, 19 Uhr, [TU Graz, Rechbauerstraße 12, Hörsaal VI](#)**

Künstliche Intelligenz (KI) bedeutet, dass Maschinen oder Computersysteme Aufgaben ausführen können, die bisher von Menschen getätigt werden. Dies macht Angst, birgt aber auch viele neue Chancen, etwa in der Medizin oder Bildung und Unterhaltung. Dennoch sind mit der KI auch reelle Ängste verbunden – etwa die Gefahr des Missbrauchs dieser Technologien, Arbeitsplatzverlust usw.

ExpertInnen klären über KI auf und zeigen Wege, wie man das volle Potenzial von KI ausschöpfen kann bei gleichzeitiger Minimierung der Risiken.

Für Urania Mitglieder und Studenten gratis!

### **Lesung von Doris Schmidauer aus ihrem Buch „Land der Töchter zukunftsreich“**

**aufgezeichnet von Nina Horaczek**

**28.10.2025, 18 Uhr, Kammersaal, Strauchergasse 32, 8020 Graz**

### **17.30 Uhr: „Come together“**

Doris Schmidauer, bekannt als engagierte Feministin und Ehefrau des österreichischen Bundespräsidenten, betritt mit ihrem ersten Buch neues Terrain: Land der Töchter zukunftsreich ist keine klassische Autobiografie. Vielmehr nutzt Schmidauer ihre persönliche Geschichte als Ausgangspunkt, um das zu tun, was sie am besten kann: Frauen zusammenbringen, inspirierende Geschichten teilen und zum Nachdenken anregen. Doris Schmidauer erzählt klug, scharf beobachtend und manchmal auch ironisch von ihren Wegen: von ihrer Jugend auf dem Land bis zu ihrer Rolle in der Hofburg. Ein Buch für Frauen, die nicht warten, bis sich die Welt verändert – sondern die diese Veränderung selbst gestalten.

Anmeldung bis 24.10.2025 unter [www.akstmk.at/lesung](http://www.akstmk.at/lesung)

### **Etwas Kommt Mir Bekannt Vor**

Hörstück von Alex. Fassberg

**Mi 29.10., 18:30 Uhr, [Schauspielhaus](#), Konsole**

Eine Nachtbusreise durch Europa. An einer Grenze steigen Polizist:innen ein und kontrollieren die Pässe der Reisenden. Zwei Personen werden aus dem Bus geführt, danach geht die Fahrt weiter, als wäre nichts geschehen.

»Etwas Kommt Mir Bekannt Vor« umkreist dieses Ereignis. Zu hören sind die Stimmen der übrigen Fahrgäste. Aus ihren Gedanken, kurzen Gesprächen und Social-Media-Posts setzt sich das eben Geschehene bruchstückhaft zusammen. Manche der Reisenden sind schockiert, andere bejubeln das Durchgreifen der Staatsgewalt, wieder andere sind müde, genervt und wollen einfach nur endlich am Ziel der Reise ankommen. Fakt ist: Nachgefragt, was da gerade passiert ist, hat niemand.

Alex. Fassbergs Stück gewann 2017 den Retzhofer Dramapreis und kommt nun zurück nach Graz, denn an Aktualität hat es nichts eingebüßt. Poetisch und zugleich analytisch-präzise beschreibt der Text die Politik europäischer Abschottung, die Wirkmächtigkeit von Privilegien und die lähmende Kraft kollektiver Passivität. Denn während die Fahrgäste noch damit beschäftigt sind, das Geschehen ein-zuordnen, wurden für andere längst Fakten geschaffen.

## ***Veranstaltung November***

### **„Gemeinsam unterwegs: Klimafreundliche Mobilität für eine nachhaltige Zukunft“**

**03.11.2025, 19 Uhr AULA der Universität Graz, Hauptgebäude (1. Stock),  
Universitätsplatz 3  
und Live-Übertragung im Internet**

Univ.-Prof. Mag. Dr. Alfred Posch, Institut für Umweltsystemwissenschaften, Universität Graz

Der Verkehrssektor ist einer der Hauptverursacher von Treibhausgasemissionen. Um den Herausforderungen des Klimawandels gerecht zu werden und eine sozial gerechte und nachhaltige

Entwicklung zu ermöglichen, sind daher weitreichende Veränderungen erforderlich. In diesem Vortrag wird die Frage behandelt, wie wir zukünftig unsere Mobilitätsbedürfnisse befriedigen können und wollen, und welche Strukturen dafür erforderlich sind. Politische Dokumente, wie der österreichische Mobilitätsmasterplan, die Mobilitätsstrategie der Steiermark oder der Mobilitätsplan Graz, weisen zwar die Richtung. Für die tatsächliche Transformation des Mobilitätsbereichs braucht es aber umfassende und ausgewogene Strategien und Maßnahmenbündel, die sowohl die ökologischen, als auch die ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeitswirkungen im Auge haben

## ***Arbeitslosentreff - Termine***

**Donnerstag (14-tägig) alle ungeraden Wochen**  
**Cafe Stockwerk, Jakominiplatz 18/1**  
**Donnerstag, 23. Oktober und**  
**6. November, 17 Uhr**

Die Möglichkeit für Menschen ohne bezahlte <Erwerbs->Arbeit oder anderen prekären Einkommensverhältnissen, sich ungezwungen zu treffen und Informationen auszutauschen!

## ***Arbeitslosenstammtisch auf Radio Helsinki***

**Donnerstag, 16. und 30. Oktober 2025**  
**von 20:00 bis 21:00 Uhr,**  
**FM 92,6 von und mit phönix**

---

**Impressum: Verein AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen**  
ZRV 997924295

Post: Verein AMSEL, Peierlhang 9/7, 8042 Graz; AMSELfön: 0699/815 37 867,  
Bankverbindung: IBAN: AT54 6000 0005 1001 8389

office@amsel-org.info, [www.amsel-org.info](http://www.amsel-org.info)

Diesen Newsletter bekommen alle AMSEL-Mitglieder, Interessierte sowie Personen aus Medien und Politik.  
Abbestellung bitte per Mail.

Wenn ihr Menschen kennt, die gerne regelmäßig über die AMSEL-Aktivitäten informiert werden wollen,  
BITTE eine AMSEL-Mitgliedschaft empfehlen oder auf unsere HP verweisen.